



Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt — Amtsblatt der Stadt Altensteig

Abg. d. Post 1.20 einchl. 10 3 Beförd.-Geb., ins. 60 3 Zustellungsgeb.; d. Wg. 1.40 einchl. 20 3 Austrägergeb.; Einzel. 10 3. Bei Nichterscheinen der Zeit. ins. höh. Gewalt 3. Betriebsfö. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Regold.

Nummer 229

Altensteig, Samstag, den 1. Oktober 1938

61. Jahrgang

Nie wieder Krieg zwischen Deutschland und England

Eine bedeutsame Vereinbarung Hitler-Chamberlain — Prag nimmt den Münchener Plan an

München, 30. Sept. Der Führer und Reichkanzler und der britische Premierminister haben nach einer Unterredung am Freitag folgende

gemeinsame Erklärung

herausgegeben:

Wir haben heute eine weitere Besprechung gehabt und sind uns in der Erkenntnis einig, daß die Frage der deutsch-englischen Beziehungen von allererster Bedeutung für beide Länder und für Europa ist.

Wir sehen das gestern abend unterzeichnete Abkommen und das deutsch-englische Flottenabkommen als symbolisch für den Wunsch unserer beiden Völker an, niemals wieder gegeneinander Krieg zu führen.

Wir sind entschlossen, auch andere Fragen, die unsere beiden Länder angehen, nach der Methode der Konsultation zu behandeln und uns weiter zu bemühen, etwaige Ursachen von Meinungsverschiedenheiten aus dem Wege zu räumen, um auf diese Weise zur Sicherung des Friedens Europas beizutragen.

Adolf Hitler,

Neville Chamberlain.

Erklärung Hitler-Chamberlain eine noch größere Sensation

London, 30. Sept. Die Erklärung des Führers und Chamberlains, daß Deutschland und Großbritannien nie wieder sich im Krieg gegenüberstehen werden, hat in London allergrößten Eindruck gemacht.

Unter tiefen Schlagzeilen und Ueberschriften künden die Londoner Abendzeitungen ihren Lesern dieses historische Ereignis an. Hatte das Bekanntwerden des Münchener Abkommens die Bevölkerung schon in eine außerordentliche Freudenstimmung versetzt, so war die Meldung von dem Uebereinkommen zwischen dem Führer und Chamberlain doch eine Sensation, deren Wirkung auf die Massen kaum zu beschreiben ist.

„Evening News“ bringt die Meldung von dem Abkommen zwischen Hitler und Chamberlain unter der ganzseitigen Ueberschrift: „Premier-Hitler-Pakt“ und mit der Unterüberschrift: „Gemeinsame Erklärung: Unsere zwei Völker wünschen, niemals wieder in Krieg zu ziehen. Wir sind entschlossen, in Zukunft zu beraten.“ „Evening Standard“ bringt die Schlagzeile: „Premier und Hitler einigen sich auf Nichtkriegserklärung“. Selbst der liberale „Star“ hebt in der Ueberschrift ebenfalls hervor, daß Deutschland und England übereingekommen sind, in allen Streitfragen von nun ab den Weg der Verhandlungen wählen zu wollen.

Die Reichshauptstadt erwartet den Führer

Aufruf Dr. Goebbels' an die Berliner

Berlin, 1. Okt. Reichsminister Dr. Goebbels hat als Gauleiter von Berlin folgenden Aufruf an die Bevölkerung der Reichshauptstadt erlassen:

Volk von Berlin! Nach den entscheidenden historischen Viermächte-Besprechungen in München trifft der Führer heute Samstagmorgen um 10.40 Uhr wieder in Berlin ein. Die dankbare Reichshauptstadt wird ihn mit den tiefen und herzlichsten Gefühlen empfangen, die uns in diesen geschichtlichen Stunden alle bewegen.

Volk von Berlin heraus auf die Straßen! An den Anfahrstraßen des Führers vom Anhalter Bahnhof über Astanischen Platz, Anhalterstraße, Wilhelmstraße bis zur Reichstanzlei wird Spalier gebildet. Wir wollen dabei dem Führer den Dank zum Ausdruck bringen, der uns angefaßt der in München gefällten historischen Entschcheidungen alle erfüllt.

Beflaggt eure Häuser, schmückt die Straßen der Stadt! Es lebe der Führer, unser nationalsozialistisches Volk und unser nationalsozialistisches Großdeutsches Reich!

Der Gauleiter von Berlin:

Reichsminister Dr. Goebbels.

Der Führer von München abgereist

München, 1. Oktober. Der Führer verließ am Freitag spätabends die Hauptstadt der Bewegung, um sich nach Berlin zu begeben. Obwohl Tatsache und Zeitpunkt der Abfahrt des Führers nicht bekanntgegeben worden waren, hatte sich auf dem Hauptbahnhof eine vieltausendköpfige Menge versammelt, die dem Führer begeistert Kundgebungen bereitet. Von allen Bahnsteigen eilten die Reisenden herbei, um den Führer in freudiger Ueberraschung zu grüßen. Ueberall hörte man die Rufe „Führer, wir danken Dir“, mit denen die Münchener ihre kühnsten Begeisterung über die Befreiung der Sudetendeutschen Ausdruck gaben.

Mit brausenden Heilrufen begleiteten die Tausende die Abfahrt des Führer-Sonderzuges.

Ganz Deutschland dankt dem Führer

Danktelegramm aus allen Schichten der Bevölkerung

München, 30. Sept. Nach dem glücklichen Abschluß der Viermächte-Besprechungen läuft beim Führer aus allen Schichten des deutschen Volkes eine Fülle von Telegrammen ein, die ihn zu dem Erfolg des Abkommens und der Heimkehr der Sudetendeutschen ins Reich beglückwünschen.

Aus allen diesen Dankesfundgebungen spricht die tiefe Freude darüber, daß der Führer nach der Ostmark nun auch die Sudetendeutschen ins Reich zurückholt.

Konrad Henlein an den Führer

Worte sind zu schwach, den Dank der Sudetendeutschen auszudrücken

Bayreuth, 30. Sept. Der Führer der Sudetendeutschen Partei, Konrad Henlein, hat an den Führer folgendes Telegramm geschickt:

Mein Führer! Im Namen des seit 20 Jahren gequälten und unterdrückten Sudetendeutschiums danke ich Ihnen, mein Führer, tiefbewegten Herzens für die uns erkämpfte Freiheit.

Kinder und Kindeslinder werden noch den Tag loben, an dem durch den Anschluß an das Großdeutsche Reich Sie, mein Führer, jagbares Vieh von Millionen in tiefe Freude und stolze Zuversicht verwandelten.

Worte sind zu schwach, um Ihnen das auszudrücken, was wir alle in diesem Augenblick für Sie empfinden.

In tiefer Dankbarkeit wird das gesamte Sudetendeutschium jederzeit in treuester Gesetzhafheit hinter seinem Befreier stehen, In Treue grüßt Sie, mein Führer,

Ihr ergebener Konrad Henlein.

Prager Ministerrat beschloß Annahme

Es wird protestiert

Prag, 30. Sept. Die Prager Regierung hielt am Freitag um 12 Uhr unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten Benesch auf der Prager Burg ein. Sitzung ab. In dem amtlichen Bericht darüber heißt es: Nach allseitiger Erwägung und Prüfung aller dringlichen Empfehlungen, die der Regierung durch die französische und britische Regierung übermittelt wurden, und in vollem Bewußtsein der historischen Verantwortung, hat sich die tschecho-slowakische Regierung unter voller Zustimmung der verantwortlichen Faktoren der politischen Parteien dazu entschlossen, die Münchener Beschlüsse der vier Großmächte anzunehmen. Sie hat dies im Bewußtsein getan, daß die Nation erhalten werden muß und daß eine andere Entscheidung heute nicht möglich ist.

Die Prager Regierung richtet, so heißt es in dem amtlichen Bericht am Schluß, gleichzeitig an die Welt ihren Protest gegen diese Entscheidung, die einseitig und ohne ihre Teilnahme erfolgte.

Die Internationale Kommission an der Arbeit

Staatssekretär von Weizsäcker zum Vorsitzenden ernannt

Berlin, 30. Sept. Die Internationale Kommission, die mit der Regelung der Anwendung des Münchener Abkommens vom 29. 9. beauftragt ist, hat heute nachmittag um 17.00 Uhr ihre erste Sitzung abgehalten. Sie hat den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herrn v. Weizsäcker, zum Vorsitzenden ernannt. Dieser dankte seinen Kollegen und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß ein Geist der Freundschaft und des Ausgleichs die Verhandlungen beseele.

Die Kommission ernannte eine Unterkommission für militärische Fragen, die sich sofort mit der Frage der Festlegung der Bedingungen für eine reibungslose Uebergabe der fraglichen Gebiete der ersten Zone befaßte. In der Vollziehung hat die Internationale Kommission alsdann die Vorschläge der genannten Unterkommission angenommen.

Vor der Aufhebung der Sitzung gaben die Mitglieder der Kommission der Ueberzeugung Ausdruck, daß in den beteiligten wie in allen übrigen Ländern nichts unterbleiben wird, was geeignet ist, die für eine erfolgreiche Beendigung ihrer Arbeiten nötigen Atmosphäre aufrechtzuerhalten.

Vorbereitungen zum Empfang der deutschen Truppen

Schlackenau, 30. Sept. Nach den Tagen der Unterdrückung und der Unsicherheit bemächtigte sich der Bevölkerung der von den Tschechen kürzlich geräumten sudetendeutschen Bezirke Hainpach, Schlackenau und Rumburg in den Morgenstunden des Freitags eine unbeschreiblich freudige Stimmung. Kaum hatte der deutsche Kundsturm das Ergebnis der Besprechungen in München mit-

Eine Unterredung des WB mit Chamberlain

Berlin, 1. Okt. Der WB veröffentlicht eine Unterredung eines Mitgliedes seiner Schriftleitung mit Ministerpräsident Chamberlain in München.

Die Frage, ob er das Abkommen für eine Einzelerklärung oder für ein Ereignis von weittragender Bedeutung halte, beantwortete Chamberlain dahin:

„Ich habe niemals einen Zweifel darüber gelassen, daß ich sehr viel mehr im Sinne hatte, als ich mich mit allen Kräften der Sudetenfrage annahm. Dieses Problem war zwar außerordentlich gefährlich in seinem akuten Stadium, aber ich hatte das Gefühl, daß es nur das letzte Hindernis auf dem Wege zu größeren Dingen war. Mein eigentliches Ziel ist, durchzusehen, daß Europa fähig wird, seiner friedlichen Arbeit ohne die ständige Gefahr internationaler Konflikte nachzugehen.“

Eine wesentliche Vorbedingung dazu ist ein besseres gegenseitiges Verstehen zwischen England und Deutschland. Unsere Regierungssysteme sind sehr verschieden. Jeder von uns ist überzeugt, daß das seinige den eigenen Bedürfnissen am besten angepaßt ist, und wir müssen uns damit abfinden, daß jedes Volk seine eigene Art von Regierung haben sollte. Ich kann keinen Grund dafür ersehen, warum wir nicht in der Lage sein sollten, Angelegenheiten, die uns beide beschäftigen, in einem freund-

schaftlichen Geist durchzusprechen. Daß diese Krise einen persönlichen Kontakt zwischen den Staatsmännern, die die größte Verantwortung tragen, ermöglicht und zu den ruhigen Aussprachen mit dem deutschen Staatsoberhaupt geführt hat, habe ich als eine willkommene Gelegenheit warm begrüßt. Ich glaube, daß wir hiermit eine Verbindung hergestellt haben, die für die zukünftigen Beziehungen unserer beiden Länder sich als sehr nützlich erweisen wird.“

Der britische Ministerpräsident wandte sich dann seinen persönlichen Eindrücken in München zu: „Ich bin tief gerührt von dem Empfang, den mir das deutsche Volk überall bereitet hat. Wo immer ich war — bei Tag und bis in die späte Nacht hinein —, fanden in den Straßen große Volksmengen, um mich zu begrüßen. Ich, der ich als Freund gekommen bin, gehe mit dem Bewußtsein, daß ich als Freund empfangen wurde. Ich werde die Münchener Eindrücke und die Münchener selbst nie vergessen.“

Neville Chamberlain plauderte zum Schluß über dasjenige, was er in der kurzen und mit Arbeit überhäuftten Zeit seines Aufenthaltes von Münchens Bauwerken sehen konnte. Sowohl die alten Bauten wie auch die neuen Bauten des Führers haben ihn sehr interessiert — besonders aber die Einfachheit und Würde des jüngsten Bauhoffens.



gestellt und die einzelnen Punkte des Abkommens bekanntgegeben, da alle die Bevölkerung der Städte auf Straßen und Plätze, wo sich ergreifende Szenen der Freude und der Begeisterung abspielten.

Bereits in den ersten Vormittagshunden prangten die Straßen und Plätze der Städte und Dörfer des sudetendeutschen Niederlandes im reichen Schmuck unzähliger Halbkreuzfahnen. Auf den Rathhäusern und Stadtländern wurden Bilder des Führers und Symbole des Reiches angebracht. Überall schmückte die Bevölkerung die Häuserfronten mit Fahnen und Girlanden. Allenthalben leuchteten Spruchbänder: „Wir danken unserem Führer — Wir sind wieder frei.“ — „Ein Volk, ein Reich, ein Führer!“

Besonders in jenen Orten, in denen noch vor wenigen Tagen kommunistische Banden im Verein mit tschechischen Soldaten ihr Anwesen getrieben haben, erteilte die Begeisterung unbeschreibliche Höhepunkte. Alle besaß nur ein Gedanken: „Wir werden den Soldaten der deutschen Wehrmacht einen feierlichen Empfang bereiten!“

Der Führer ehrt Generaladmiral Raeder

Berlin, 1. Okt. Der Führer und Reichskanzler hat an Generaladmiral Dr. h. c. Raeder anlässlich seines 10jährigen Dienstjubiläums als Oberbefehlshaber der Kriegsmarine folgenden Schreiben gerichtet:

„Mein lieber Generaladmiral Raeder!

Am 1. Oktober stehen Sie zehn Jahre an der Spitze der Kriegsmarine. Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen zu diesem Tage meine besondere Anerkennung für ihre rastlose und erfolgreiche

Arbeit an dem Wiederaufbau der Kriegsmarine zum Ausdruck zu bringen.

Ihrer zielbewussten Führung ist es zu danken, daß heute eine neue starke deutsche Seemacht erstebt, fest verankert im nationalsozialistischen Staat, aufs engste verbunden mit dem ganzen deutschen Volk.

Mit dieser meiner Anerkennung verbinde ich meinen persönlichen aufrichtigen Dank für Ihre treue und selbstlose Mitarbeit, die Sie mir als Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht haben zuteil werden lassen.

In der Hoffnung, daß Sie mir auch weiterhin Ihr reiches Können zur Verfügung stellen werden, bin ich mit deutschem Gruß Ihr (ges.) Adolf Hitler.“

Lagesbefehl an die Truppe

Berlin, 30. Sept. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, hat folgenden Tagesbefehl an die Truppe erlassen:

Mit dem 1. Oktober beginnend, wird das deutsche Heer in die von unserem Führer befreiten deutschen Gebiete der Tschechei einrücken.

Das deutsche Heer betritt die erlassenen Gebiete in der vollsten Freude, Ränder deutscher Jauch und Ordnung zu sein und gemäß dem Willen seines Obersten Befehlshabers von nun an seinen deutschen Stammesbrüdern den starken Schutz der deutschen Waffen gewähren zu dürfen. Heil dem Führer!

Die letzten Augenblicke vor der Unterzeichnung

Der Dank des Führers an die ausländischen Regierungschefs

München, 30. Sept. Nach einer Gesamtsprechungsstunde von mehr als acht Stunden unterzeichnete der Führer und Reichskanzler um 0,28 Uhr als erster das Abkommen der vier Mächte in zweifacher Ausfertigung sowie die dazu gehörige Volkstumskarte der Tschechoslowakei mit den Eintragungen der abzutretenden sudetendeutschen Gebiete. Es folgten die Unterschriften des britischen Premierministers Chamberlain, des italienischen Regierungschefs Mussolini und des französischen Ministerpräsidenten Daladier.

Die Bildberichterhalter hielten diese denkwürdigen Augenblicke fest, da die ersten Staatsmänner der vier größten Länder Europas den Schlüssel zur tschechoslowakischen Krise setzten.

Zu der Unterzeichnung sowie schon vorher zur letzten Verlesung des Abkommens und der vier zusätzlichen Erklärungen hatten sich sämtliche an den Besprechungen direkt beteiligten Herren im Arbeitsszimmer des Führers versammelt. Die vier Regierungschefs und ihre Mitarbeiter hatten im Halbkreis am runden Tisch um den großen Kamin unter dem Bild des ersten deutschen Reichskanzlers Otto von Bismarck Platz genommen. Man sah in diesem Kreis neben den Regierungschefs den italienischen Außenminister Graf Ciano, den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, den Generalsekretär des Quai d'Orsay, Veger, und Sir Horace Wilson, ferner die Berliner Botschafter Frankreichs, Italiens und Großbritanniens.

Es hatten sich ferner zu dieser abschließenden Zeremonie von deutscher Seite eingefunden: Generalfeldmarschall Göring, der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß, Reichsminister von Neurath, Staatssekretär Freiherr von Weizsäcker, Ministerialrat Dr. Gauß sowie weitere Herren des Auswärtigen Amtes und der Umgebung des Führers.

Vor der Unterzeichnung des Abkommens wurde die letzte Verlesung des Schriftstückes vorgenommen, die von dem Generalsekretär Dr. Schmidt in deutscher und französischer und Francois Boncet in französischer Sprache vornahm. Nach einigen kurzen Unterhaltungen über den Inhalt der zusätzlichen Erklärungen begann dann die Unterzeichnung.

Nachdem dann alle weiteren offen gebliebenen Einzelfragen technischer Art geklärt waren, wurden auch die zusätzlichen Schriftstücke über das Problem der polnischen und ungarischen Minderheiten in der Tschechoslowakei, über die Garantie der Rest-Tschechoslowakei, über die Zusammenlegung des in dem Abkommen vorgesehene internationalen Ausschusses sowie über die Zuständigkeit dieses Ausschusses in der gleichen Reihenfolge wie das Hauptabkommen unterzeichnet.

Die maßgeblichen ausländischen Herren tragen sich ausschließlich in das Gärtchen des Führer-Baues ein.

Nachdem dann gegen 1,30 Uhr sämtliche Formalitäten erledigt waren, verabschiedete sich der Führer mit herzlichsten Worten des Dankes von den ausländischen Regierungschefs. Der Führer sprach den Regierungschefs, zugleich auch im Namen des deutschen Volkes, seinen aufrichtigen Dank für ihre Bemühungen aus. Er sagte hinzu, daß ihre eigenen Völker sicherlich über die Beendigung der Krise ebenso glücklich sein würden wie das deutsche. Der Führer drückte hierauf Benito Mussolini, Neville Chamberlain und Edward Daladier besonders herzlich die Hand.

Premierminister Neville Chamberlain erklärte seinerseits, es sei für ihn persönlich eine große Freude gewesen, nach München gekommen zu sein. Er sei sicher, daß das englische Volk die Gelübde teile, von denen der Führer soeben gesprochen habe.

Der Führer verabschiedete sich daraufhin noch einmal besonders herzlich von den drei Regierungschefs und ihren englischen Mitarbeitern.

Reichsminister Rust 55 Jahre alt

Am 30. September feierte Reichsminister und Gauleiter Bernhard Rust seinen 55. Geburtstag. Er entstammt einer alten niederländischen Bauernfamilie und war vor dem Kriege Studienrat am Ratsgymnasium in Hannover. Den Weltkrieg erlebte er an der Front, wurde einmal schwer verwundet, ein anderes Mal verhölet. Er lehrte als Bataillionsführer aus dem Kriege heim und stellte sich alsbald der Einwohnerverschutz zur Verfügung. Bereits 1922 fand er den Weg in die völkische Bewegung und begründete mit dem Leiter zu früh verstorbenen Major Hindlage die völkische Organisation Niederachse. Nach der Haftentlassung des Führers stellte er sich ihm mit seiner Organisation sofort zur Verfügung und wurde von ihm als Gauleiter mit der Aufgabe betraut, Niederachse für die Bewegung zu erobern. Als er im hannoverschen Provinzialparlament gegen den damaligen Oberpräsidenten Koske ein Mißtrauensvotum

eingebracht hatte, weil dieser die SA verboten hatte, mußte in der Folge Bernhard Rust aus dem Schuldienst ausscheiden. Das Anwachsen der Bewegung machte eine Teilung des Gaubereiches notwendig, und seitdem ist Rust Gauleiter des Gaues Südbraunschweig-Braunschweig. Nach der Nachtregierung wurde Gauleiter Rust vom Führer zunächst zum Staatskommissar im preussischen Kultusministerium und sodann zum preussischen Kultusminister ernannt. Seit der Gründung des Reichsziehungsministeriums im Jahre 1934 ist Bernhard Rust Reichs- und preussischer Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Erntedanktag auf dem Bückeberg fällt aus

Berlin, 30. Sept. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt:

Durch die verständliche Inanspruchnahme aller Transportmittel ist es notwendig geworden, die Feier des Erntedanktages auf dem Bückeberg und die damit verbundenen Empfänge in Hannover und Goslar ausfallen zu lassen.

Amjubelte Rückkehr der Staatsmänner

Rom, 30. Sept. Mussolini ist Freitag 10.07 Uhr in Verona eingetroffen. Wie vor einem Jahr — auf den Tag genau —, als der Begründer des faschistischen Imperiums von seiner Triumphfahrt durch Deutschland zurückkehrte, war längs der ganzen Strecke von der Brennergrenze bis Verona schon seit den frühen Morgenstunden die Landbevölkerung aus den Dörfern der Umgebung herbeigeströmt. Auf den Bahnhöfen hatten sich Tausende und Abertausende eingefunden, die alle dem Duce bei der Durchfahrt des Sonderzuges jubeln wollten. In Verona, wo Mussolini noch vor kaum vier Tagen vor dem Standpunkt und die Einlagereisefahrt Italiens bekräftigt und dem Volk in Worten zugerufen hatte: „In dieser Woche wird sich das Schicksal Europas entscheiden, und in dieser Woche dann das neue Europa der Gerechtigkeit für alle und der Versöhnung zwischen den Völkern entstehen“, verließ der Duce kurze Zeit den Sonderzug. Er trat auf den festlich geschmückten Bahnhofspfad, wo ihm von der Menge begeisterte Huldigungen dargebracht wurden.

Die Ovationen wollten auch dann noch kein Ende nehmen, als der Zug gegen 10.30 Uhr aus dem Bahnhof rollte, um seine Fahrt nach Rom fortzusetzen.

Der König von Italien und Kaiser von Äthiopien hatte sich von seinem Landsitz San Rossore nach Florenz begeben, um Benito Mussolini auf der Rückfahrt von dem weltgeschichtlichen Treffen in München persönlich zu begrüßen und den Duce des Faschismus zu seiner Begegnung mit dem Führer und Reichskanzler und mit den Premierministern Englands und Frankreichs zu beglückwünschen. Nicht endenwollende Ovationen der riesigen Menge inner- und außerhalb des Bahnhofes gaben der Begrüßung zwischen dem König und dem Duce, der gegen 14.30 Uhr in Florenz eintraf, inmitten eines Meeres von Fahnen und Blumen einen ebenso herzlichen wie eierlichen Charakter.

Die härmliche Begeisterung, mit der Mussolini auf der Fahrt von Verona nach Florenz von Stadt zu Stadt, von Gemeinde zu Gemeinde und überall der Bahnstrecke entlang von Hunderttausenden umjubelt wurde, steigerte sich in Florenz zu wahren Freudenausbrüchen. Rom bereitete dem Duce einen triumphalen Empfang.

Als der Sonderzug um 18 Uhr in Rom einrollt, brauste Mussolini in der Bahnhofshalle unter den Klängen der italienischen Nationalhymne begeistert Jubel entgegen. Nach Begrüßung der Vertreter von Partei und Staat sowie des deutschen Botschafters und der Herren des Diplomatischen Korps schritt der Duce in Begleitung von Außenminister Graf Ciano die Front der Ehrenkompanie ab und begab sich sofort auf den Bahnhofspfad, wo der Duce mit Freudenstürmen gefeiert wurde. Daraus schloß sich der triumphale Einzug in die Stadt Rom.

Freudiger Empfang für Chamberlain

London, 30. Sept. Die Stimmung in London ist völlig umgeschlagen. Überall wird die Freudenbotschaft von München lebhaft besprochen. Auf den Straßen und in den Gaststätten herrscht eine Hochstimmung, wie sie bisher die englische Hauptstadt nicht gekannt hat. An diesem historischen Tage bildet natürlich das Regierungsviertel das Ziel von Zehntausenden. Schon Stunden, bevor Chamberlain München im Flugzeug verlassen hatte, hatte sich eine riesige Menschenmenge in Whitehall eingefunden, um

Fahndung nach einem Mörder

Am 19. September wurde die 50jährige Witwe Karoline Hoffmann geb. Meyer in ihrer Wohnung in Hamburg, Herrengraben 11, ermordet aufgefunden. Sie ist am 14. September 1939 zuletzt abends gesehen worden. Gerächt wurden eine Anzahl wertvoller Schmuckstücke. Als der Tat dringend verdächtig wird der angelegte Händler Ernst Kuch, geboren am 23. Dezember 1887 in Brettenthal (Bezirksamt Emmendingen) von der Kriminalpolizei in Hamburg gesucht. Auch hat sich mehrere Monate meist unangemeldet und unter falschen Personalien in Hamburg aufgehalten und, wie festgestellt, den gestohlenen Schmuck von Frau Hoffmann kaufen wollen. Seit dem 24. September 1938 ist Kuch flüchtig. Er ist wegen Heiratschwindels und anderer Betrügereien erheblich vorbestraft und hat sich u. a. früher Joseph Stoder, zuletzt auch Ernst Bergmann genannt.

Beschreibung: Er ist 1,74 Meter groß, kräftig, hat volles, rundes Gesicht, hellblondes Haar (Glatze), trägt zeitweise Hornbrille. Er war mit grauem Anzug und dunklem Hut bekleidet. Zur weiteren Aufklärung des schweren Verbrechens werden alle Volksgenossen zur Mitwirkung aufgefordert. 1. Wer kennt Kuch und unter welchen Umständen ist er aufgetreten? 2. Wo hat sich Kuch seit Anfang September 1938 aufgehalten? 3. Wer kann über den Umgang des Kuch Auskunft geben?

Mitteilungen nimmt jede Polizeidienststelle entgegen. Beim Betreffen ist die Festnahme des Kuch zu veranlassen. Der Polizeipräsident in Hamburg hat für die Ermittlung und Ergreifung des Täters eine Belohnung bis zu 1000 RM ausgesetzt.

Staatsbegräbnis für General Krauß

Staatsbegräbnis für General Krauß

Berlin, 30. Sept. Der Führer und Reichskanzler hat für den verstorbenen General der Infanterie a. D. Alfred Krauß, der im Weltkrieg zuletzt Kommandant der österreichisch-ungarischen Infanterie war, ein Staatsbegräbnis angeordnet. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht wird bei der Beisetzungsfeierlichkeit durch den Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 5, General der Infanterie Eist, der Oberbefehlshaber des Heeres durch den Kommandierenden General des Generalkommandos 17. AG., General der Infanterie Kleinig, vertreten.

Durchführungsverordnung zum Ehegesetz

Berlin, 30. Sept. Reichsjustizminister Dr. Gürtner hat heute eine zweite Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des Ehegesetzes erlassen, in der kostenrechtliche Fragen geregelt werden. Besonders wird darin bestimmt, daß die Kosten des Verfahrens gegeneinander aufzubringen sind, wenn auf Scheidung oder Aufhebung der Ehe anerkannt oder die Ehe für nichtig erklärt wird, ohne daß der unterlegene Teil hieran schuldig ist. Die Verordnung tritt am 1. Oktober 1939 in Kraft und betrifft nicht das Land Österreich.

Jubelstürme grüßen den Premier

London, 30. Sept. Das Flugzeug, das den britischen Premierminister aus München in die Heimat zurückbrachte, ist um 17.40 Uhr auf dem Flughafen Heston gelandet. Seit mehr als zwei Stunden wartete eine ungeheure Menschenmenge geduldig um Chamberlain den ihm gebührenden Empfang zu bereiten. Das gesamte britische Kabinett, sämtliche englischen hohen Kommissare der Dominion sowie zahlreiche diplomatische Vertreter hatten sich auf dem Flughafen eingefunden, darunter der deutsche Geschäftsträger Dr. Kordt sowie Gesandtschaftsrat Baron Selzam.

Als Chamberlain das Flugzeug verließ, trat Außenminister Lord Halifax auf ihn zu, begrüßte ihn und überreichte ihm ein persönliches Schreiben des Königs. Chamberlain zog dann aus seiner Tasche das von ihm und dem Reichskanzler unterzeichnete Dokument, das den Weg ebnet für eine neue deutsch-englische Verständigung. Unter dem Jubel der vieltausendköpfigen Menge verlas der Premierminister den Inhalt dieses Dokuments und erklärte:

Ich wünsche lediglich zwei Dinge zu sagen. Zunächst einmal habe ich eine ungeheure Anzahl von Briefen während all dieser angstvollen Tage erhalten. Auch meine Frau hat Briefe der Dankbarkeit und der Freundschaft erhalten, und ich kann Ihnen nur lediglich sagen, wie eine Ermüdung dies für mich gewesen ist. Ich wünsche, dem britischen Volk für alles das zu danken, was es getan hat, und weiter wünsche ich zu erklären, daß die Vereinigung des tschechoslowakischen Problems, die nun erreicht worden ist, nach meiner Ansicht lediglich der Auftakt für eine größere Verständigung ist, in der ganz Europa den Frieden finden kann. Heute früh hatte ich eine weitere Unterredung mit dem deutschen Reichskanzler Hitler, und hier habe ich das Dokument, das ebenso seinen wie meinen Namen trägt. Einige von Ihnen haben vielleicht schon gehört, was es enthält. Ich möchte es aber trotzdem euch vorlesen. — Chamberlain las alsdann die deutsch-englische Friedenserklärung vor, immer und immer wieder von dem brausenden Jubel der Menge unterbrochen.

Anschließend begab sich Chamberlain, erneut von dem Beifall der Menge begleitet, im Wagen direkt zum Buckinghamspalast, wo er vom König empfangen wurde. Auf dem 15. Klo-



weiter langen Weg, auf dem überall Absperungen vorgenommen waren, wurde er von einer vielstündigen Menge immer wieder mit einem Beifall begrüßt, wie ihn Chamberlain in seinem Leben noch nicht gekannt und wie in auch England bisher noch nie erlebt hat.

Eine Erklärung Daladiers

Daladier tief befriedigt über die freundschaftliche Stimmung

München, 30. Sept. Die Menschenmenge, die sich vor dem Hotel „Der Jahreszeiten“ seit den frühen Morgenstunden versammelt hatte, brachte dem französischen Ministerpräsidenten herzliche Kundgebungen dar.

Ministerpräsident Daladier gab dem Vertreter des DWA folgende Erklärung:

Ich glaube, daß die Münchener Zusammenkunft ein geschichtliches Datum im Leben Europas darstellen kann. Dank dem hohen Verständnis der Vertreter der großen Mächte ist der Krieg vermieden und ein ehrenvoller Friede allen Völkern gesichert worden.

Die beiden Völker müssen sich herzlich verständigen, und ich bin glücklich, meine Kräfte dieser notwendigen und fruchtbaren Verständigung zu widmen.

Ich habe bereits dem Führer, Marshall Göring und Reichsaussenminister von Ribbentrop für die Herzlichkeit ihres Empfanges gedankt. Uebermitteln Sie meinen ganzen Dank auch der Münchener Bevölkerung.

Paris begrüßt Daladier

Der Ministerpräsident über die Münchener Besprechungen

Paris, 30. Sept. Ministerpräsident Daladier ist Freitagmorgen gegen 15 Uhr auf dem Pariser Flugplatz Le Bourget eingetroffen und mit unbeschreiblichem Jubel von der Pariser Bevölkerung empfangen worden.

Als Daladier unter den Klängen der Marseillaise die Ehrenkompanie abschied, wurden ihm von den anwesenden Frauen keine Blumensträuße zugeworfen. Immer wieder brach die Menge in den Ruf aus: „Es lebe Frankreich! Es lebe Daladier! Es lebe der Friede!“

Ministerpräsident Daladier gab bei seinem Eintreffen auf dem Pariser Flugplatz Le Bourget folgende Erklärung ab:

Ich kehre aus Deutschland zurück. Die Verhandlungen sind äußerst schwierig gewesen, aber ich hatte die tiefe Ueberzeugung, daß das getroffene Abkommen für die Aufrechterhaltung des Friedens in Europa unvermeidlich war.

Gerichtssaal

Ravensburg, 30. Sept. (Gefängnis für jahrelangige Tötung.) Das schwere Motorradunfall, das sich am Abend des 1. Mai bei Ravensburg ereignete, und bei dem ein 19 Jahre alter Mann aus Bosenzell auf der Stelle getötet und zwei Personen schwer verletzt wurden, fand jetzt seine gerichtliche Sühne.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 1. Oktober 1938.

Erntedankfeier fällt aus. In Altensteig und Heberberg, sowie in den meisten anderen Gemeinden unseres Verbreitungsgebietes fallen die für Sonntag geplanten Erntedankfeiern aus.

Hohes Alter. Die Witwe des ehemals in Altensteig ansässigen Gerbers Finkbeiner, Frau Mina Finkbeiner geb. Fried, die jetzt in Rutesheim wohnhaft ist, kann am 2. Oktober den 90. Geburtstag feiern.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in den Gemeinden Fächlerfeld, Kreis Kalen; Oberfischach, Kr. Gaildorf; Ebersbach, Kr. Göppingen; Großfuchen, Kreis Keresheim; Kirchensall, Kreis Dethringen; Erisdorf, Kreis Riedlingen. — Die Seuche ist erloschen in den Gemeinden Oberdisingen, Deyfingen und Rassenstadt, Kreis Ehingen; Unterzuba, Kreis Waldsee, und Tigerfeld, Kr. Münsingen.

Der Winterfahrplan tritt am morgigen Sonntag, den 2. Oktober in Kraft. Neben dem Amtlichen Tashenfahrplan für Württemberg, Preis 30 3, hat sich ein im Schwarzwalddorlag in Altensteig herausgegebener kleiner Tashenfahrplan mit den Zugverbindungen und den Kraftpost- und Privatautolinien unserer weiten Umgebung sehr gut eingeführt und sich durch seine Uebersichtlichkeit beliebt gemacht. Preis 15 3.

Der Schiffslopf Natursehengebiet. Der „Schiffslopf“ in dem württembergischen Kreise Freudenstadt und in den badijschen Bezirksamtern Bühl und Offenburg wird mit dem 1. Oktober in das Reichsnatursehengebiet eingetragenen und damit unter den Schutz des Reichsnatursehengesetzes gestellt.

Ragold, 30. Sept. (Die Diakonissen Schwestern scheiden von Ragold.) Die seit 38 Jahren im ehemaligen „Kreuzerhaus“ Ragold tätigen Schwestern der evang. Diakonissenanstalt Stuttgart verlassen nunmehr Ragold. Sie haben ihren Dienst in den nahezu vier Jahrzehnten vorbildlich treu, gewissenhaft und mit viel Liebe, Güte und Aufopferung ausgeführt, weshalb ihnen alle, die einmal in ihrer Pflege waren, herzlich zugetan sind.

Freudenstadt, 1. Oktober. (Der neue Kreis Freudenstadt.) Nachdem bekanntlich schon am 1. April der neue größere politische Kreis Freudenstadt der NSDAP ins Leben getreten ist, wird nun am heutigen 1. Oktober auch der neue verwaltungsmäßige Kreis Freudenstadt Wirklichkeit: Sowohl der politische wie auch der verwaltungsmäßige Kreis Freudenstadt sind über den jetzigen Umfang durch die Gemeinden Alpirsbach, Körtzbach, Beyweiler, Ehlenbogen und 24 Höfe aus dem Kreis Oberndorf, die Gemeinden Bölingen, Fünfbrunn und Gattweiler aus dem Oberamt Ragold, die Gemeinden Busenweiler, Sterneck und Wälde aus dem Oberamt Sulz und die Gemeinde Püthenhardt aus dem Oberamt Horb vergrößert worden.

Aniebis, 30. Sept. (Die alte Lammwirtin.) Die in weiten Kreisen bekannte und geschätzte Altlammwirtin Rosine Gaiser ist im 82. Lebensjahr gestorben. Sie war immer noch körperlich recht rüstig, nur das Gedächtnis hatte bei ihr nachgelassen. Als sie den 90. Geburtstag feierte, war es ein großes Fest auf dem Aniebis, war sie doch überall geschätzt und beliebt.

Bairenbrenn, 1. Oktober. (Amtseinführung.) Die durch den raschen Tod unseres Bürgermeisters Berger freigewordene Bürgermeisterstelle ist nun wieder besetzt worden. Heute findet die Amtseinführung des neuen Bürgermeisters Schminke statt.

Wildbad, 30. Sept. (Abschiedskonzert des staatlichen Kurorchesters.) Das staatliche Kurorchester verabschiedete unter der Leitung seines Dirigenten Arthur Häflich ein Abschiedskonzert im Kurjaal. Damit ist wieder ein Abschnitt des Wildbader Kurlebens beendet. Das staatliche Kurorchester hat sich, wie in früheren



Bekanntmachungen der NSDAP.

NSDAP Standort Altensteig. Diejenigen Mädel, die am Drei- und Fünfkampf beteiligt waren, sind heute abend um 20 Uhr im Parteibüro. Über Körpergewicht und eure Größe mitbringen. In einer halben Stunde sind wir fertig.

NSDAP Kreisleitung Calw, Kreispersonalamtsleiter. Die Vollzugsmeldung betr. Rundschreiben des Gaupersonalamts Stuttgart, vom 13. 9. 38 ist sofort einzufenden.

HJ Bann Schwarzwald (401) Beitr.: Jungenschaftsführerlager. Das Jungenschaftsführerlager, das vom 2.—8. 10. 1938 durchgeführt wird, findet in der Jugendberge in Bad Liebenzell statt. Die Jungen, die daran teilnehmen, treffen am Sonntag, den 2. 10. 1938 um 18.00 Uhr dort ein.

Jahren, auch im Jahr 1938 viele neue begeisterte Freunde erworben, u. a. durch die Uebertragungen im Rundfunk. Ein besonderes Ereignis auf musikalischem Gebiet während der Kurzeit war für das staatliche Kurorchester das Beethovenfest der Reichsleitung der HJ. Die großen Hotels, wie „Klumpp's Quellenhof“, „Deutscher Hof“, „Hotel Concordia“ und das staatliche Badhotel haben ihre Pforten geschlossen. Die kleineren Hotels bleiben, wie auch in den Vorjahren, das ganze Jahr geöffnet.

Blochingen, 30. Sept. (Triebwagen auf Güterzug gestürzt.) Am Donnerstagabend gegen 22.00 Uhr ist, nach einer Meldung der Reichsbahndirektion Stuttgart, auf dem Bahnhof Altbach der Triebwagen-Personenzug Stuttgart-Blochingen auf einen auf dem Bahnhof stehenden Güterzug aufgestoßen. Dabei wurden 6 Reisende und der Zugführer des Personenzuges durch Prellungen und Schürfungen verletzt. Die Verletzungen der Fahrgäste waren leichter Art, so daß alle nach Hause entlassen werden konnten. Auch der ins Krankenhaus eingelieferte Zugführer ist nicht schwer verletzt. Bei dem Zusammenstoß wurde der Führerstand des Triebwagens, auf dem sich der Triebwagenführer und der Zugführer befanden, eingebückt und sechs Wagen des Güterzuges zum Teil stark beschädigt. Der Triebwagenführer blieb unverletzt. Der Sachschaden ist nicht unbedeutend. Im Zugverkehr gab es bis in die Morgenstunden des Freitag zum Teil größere Verspätungen. Die Untersuchung über die Entstehung des Zusammenstoßes ist im Gange.

Wauken a. N., 30. Sept. (Faß 14 000 „Viertele.“) Den besten Beweis dafür, daß sich für einen guten Tropfen „Schimmer“ genügend Abnehmer finden, lieferte der zweijährige, diesmal mit der Weibe der neuen Keller verbannte „Lautliener Herd“. An diesen beiden Tagen wurden 14 000 „Viertele“ als 13 900 „Viertele“ zum Ausverkauf gebracht, darunter 3000 „Viertele „Neun“.

Stuttgart, 30. Sept. (Bauteilung Dethringen für R A B.) Am 1. Oktober 1938 wird in Dethringen eine Bauteilung für Reichsautobahnen eingerichtet. Sie leitet den Bau der Teilstrecke Dethringen—Landesgrenze bei Bad Mergentheim und eines Teilstücks der Reichsautobahn Richtung Nürnberg. Die Bauteilung Ulm wird nach Durchführung der ihr übertragenen Arbeiten am 30. September 1938 aufgehoben.

Gönningen, Kr. Tübingen, 30. Sept. (Das Bett angesetzt.) In den letzten Tagen ging die Nachricht durch die Presse, daß sich die Ehefrau eines hiesigen Samenhändlers, während sie im Bett lag, durch ein Heißblei schwere Verbrennungen zugezogen habe, an denen sie im Krankenhaus gestorben ist. Nach den Feststellungen der Staatsanwaltschaft hat die Frau jedoch einen gräßlichen Selbstmord begangen. Infolge seelischer Zerrüttung hat sie sich in das zuvor mit Spiritus übergossene Bett gelegt und daselbst angezündet, so daß sie kurz nach Einlieferung in das Krankenhaus unter qualvollen Schmerzen an den erlittenen Brandwunden gestorben ist. Der Verbrennungstod der Frau ist also demnach nicht auf den Gebrauch eines Heißbleies zurückzuführen.

Gestorben

Emmingen: Marie Renz, geb. Betsch, 55 J. a. Gärtingen: Wilhelm Bäuerle, Bädermeister, 80 J. a.

Verlagsleiter: Ludwig Paul, Hauptdrucker und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Paul, Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Ing. L. Paul, Altensteig, D.-A. u. L.: IX, 1938: 2230. Kurzeit Preisliste 3 gültig.



Das ist das echte altbewährte Erdal mit dem Rotfrosch auf der Dose. Nimm zur täglichen Schuhpflege immer Erdal

Billiger! Schwarz 20,- farbige 25,-

Zuchtviehversteigerung in Freudenstadt Am Freitag, den 7. Oktober ds. Js. findet in Freudenstadt auf dem Turnhalleplatz eine Zuchtbleiberversteigerung mit Sonderförderung für Farren statt. Beginn der Sonderförderung 8.00 Uhr vormittags. Beginn der Versteigerung 13.00 Uhr nachmittags. Anstreich: 125 Farren und eine Anzahl Kalbinnen. Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten ist der Besuch der Veranstaltung verboten. Sämtliche Besucher haben Personalausweis mitzuführen. Die Tierzüchler, Herrenberg, Ludwigsturg, Ulm und Hall.

Innauer Apollo-Sprudel das beliebte Mineralwasser Gut bei Blutharm und Nierenschmerz! Prospekt kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Dürkheim

Betonbackofen Granit der neue Betonbackofen mit feinstem Granit aus dem Steinbruch bei Bad Mergentheim. Anton Weber, Ettlingen i/B.

Eine 4- evtl. 3 Zimmerwohnung hat zu vermieten. Fr. Bolltraff, Altensteig

Verkaufe 11 Km. bürre Reispflugel Abfuhr für jedes Fahrzeug geeignet. Wer? sagt die Geschäftsf. d. Bl

Herbst 1938

Die neuen Damen-Mäntel
Fesche Sportjacken
Flotte Strickjäckchen
„ Schals
Damen-Kleiderstoffe
Gute Mantel- und Kostüm-Stoffe
in reicher Auswahl
zu billigen Preisen

Gustav Wucherer

Am Sonntag findet der

Erntetanz

im Gasthof zum „Grünen Baum“
von abends 7 Uhr an
im Gasthof zur „Traube“
von abends 7 Uhr an
und Gasthof zum „Sternen“
von 3 Uhr nachm. an
statt, wozu freundliche Einladung ergeht.

Wart. Morgen Sonntag findet der

Erntetanz

im Gasthof zum „Abler“ statt, wozu freundlichst einladet
Kapelle Stodinger

Ettmannsweller

Morgen/Sonntag

Erntedankfest mit Musik und Tanz

wozu höflichst einladet
Chr. Faist zum „Grünen Baum“

Auf zum Erntedankfest nach Altensteig!



Schwend's Bergnügungspart
ist Samstag, Erntedankfest, sowie
Montag auf dem Turnhalleplatz im
Betrieb.

Zu diesem schönen Volksvergnügen ladet freundlichst ein der Besitzer.

Heberberg

Erntetanz im „Hirsch“

Flaig KAFFEE



Flaig TEE

Gebrauchte, betriebstüchtig
0,5 bis 8 PS
sowie
neu und geb. v. 0,5-15 PS billig ab Lager lieferbar
**Gleichstrommotore 220 Volt
Drehstrommotore 220/380 Volt**
„VELMA“, Schwanningen = 2 [N].



Blüthen

Milseer, sowie alle Arten von
Haarreinigungsmitteln verschwinden
beim täglichen Gebrauch der echten

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radobud
Zahab. I. Apoth., Drog. u. Parfüm.,
bestimmt bei
Apotheke Th. Schiller
Oskar Hiller, Löwen-Drogerie

Singer Nähmaschinen

Neuzuständig ausgestattet
Altbewährt in der Ausführung
Ersatzteile - Nadeln - Oel - Garne
Singer Nähmaschinen AG.

Pforzheim, Leopoldplatz
Vertreter Gottlieb Bähler,
Altensteig, Marktplatz



Wir bitten um schonende Behandlung!

Wir sind von Natur
etwas empfindlich und
vertragen es vor allem
nicht, beim Waschen
gerieben oder grob behan-
delt zu werden. — Leichtes
Durchdrücken im schäu-
menden Persil-Bad schont
unsere Farben und unser
zartes Gewebe. — Auch
beim Trocknen bitte einige
Vorsicht! Nicht aufhän-
gen, sondern — richtig in
Form gezogen — liegend
trocknen! — Auch Ihre
zarten Sachen aus Wolle,
Seide, Kunstseide oder
modernen Mischgeweben
freuen sich, wenn sie
persilgepflegt sind!

Bei Weinstein badet groß und
klein.
Zigarren kauft man auch dort ein!

Vorhemden, Gummimäntel Bindfäden

erhalten Sie preiswert bei

Fr. Bizemann

Herrenkleidergeschäft, Altensteig

Suche zum baldigen Ein-
tritt ehrliches, fleißiges

Mädchen

Frau Kaufmann Wucherer
Altensteig.

Standard-Motorrad

500 ccm, in gutem fahr-
bereitem Zustand steuer-
pflichtig um 180 RM zu
verkaufen

Fr. Bofsch, Autodienst Röhreer
Altensteig

Kirchliche Nachrichten.

2. Okt. Erntedankfest (9 Uhr
Vernach). 10 Uhr Predigt,
Lied 18 und 20. Opfer für
Ev. Hebesarbeit. 6 Uhr Zu-
genbesuch.

Methodistengemeinde

Sonntag 1/10 Uhr Predigt,
11 Uhr Sonntagsschule, abds.
8 Uhr Predigt. Mittwoch 8 Uhr
Bibel- und Gebetsstunde.

Für die kühlere Jahreszeit

empfiehlt
Neueingänge in modernen Kleidungsstücken
sowie beste Lagerware, vornehm in Schnitt und Muster

Herren- u. Burschen-Anzüge

2-, 3- u. 4 teilig,
auch mit Kombination, hell- und dunkelfarbig, für Straße,
Sport und Gesellschaft, von Mark 25.— bis 90.—

Knaben-Anzüge, kräftig und strapazierfähig, Küblers Strick-Qualitäten, Stoff- und Samtkord, von Mark 8.— an,

elegante Uebergangs-Mäntel

in Cheviot-
Gabardine-Loden
und gummiert, in allen Größen, für Herren und Knaben.
Billigste Preise und große Auswahl.

Christian Theurer, Nagold

Herren- u. Knabenbekleidung in Maß- u. Fertigware - Bahnhofstr. - Tel. 416

Der schöne Stoff von Schwarz...

fällt wundervoll, er läßt sich glänzend ver-
arbeiten und ist nicht teuer:

moderne Woll- und Seidenstoffe
in einfarbig das Meter von RM 2.35 an
flotte Karos " 1.45 an
Damen-Mantelstoffe " " "
große Auswahl und
gute Qualitäten " 4.20 an

Chr. Schwarz, Nagold, Bahnhof- straße



Flügel und Klaviere

in allen Preislagen - auch Zeltisoblung

Carl A. Pfeiffer, Stuttgart W
Gilderburgstraße 120-124 - Fernruf 60507

Berneck

Danksagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme, die wir bei dem Hinscheiden meiner
lieben, treubesorgten Gattin, unserer lieben
Mutter, Schwester und Schwägerin

Karoline Mast

geb. Höhn

erfahren durften, für die trostreichen Worte
des Herrn Stadtpfarrer Simpfendorfer, für den
erhebenden Gesang des Männergesangsvereins,
für die Kranzniederlegung der Altersgenossen,
sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer
letzten Ruhestätte, sagt herzlichen Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte Georg Mast, Postbote
mit seinen 2 Kindern

Der amtliche Taschenfahrplan

für Württemberg und Hohenzollern
Winter 1938. Preis 30 Pfennig

Das Reichsbahn-Kursbuch

Südwestdeutschland Preis RM 1.—, sowie

Der kleine Taschenfahrplan

des Schwarzwald-Verlags Preis 15 Pfg., sind zu haben in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Aerztl. Sonntagsdienst Dr. Vogel, Altensteig

Zum Erntedankfest Fähnchen u. Girlanden

sind zu haben in der
Buchhandlung Lauk, Altensteig

INSERATE

erbitten wir uns frühzeitig

Rundfunk-Programm des Reichssenders Stuttgart:

Sonntag, 2. Oktober: 6.00 Sonntag-Frühkonzert, 8.00 Wasser-
landschaftsmeldungen, Wetterbericht, „Bauer hör zu!“, Gymnastik,
8.30 Ev. Morgenfeier, 9.00 „Sonntagmorgen ohne Sorgen!“,
10.00 Reichssendung, 10.30 „Frohe Weisen“, 11.30 Mittagskon-
zert, 12.30 Stasmusik, 13.00 Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Wa-
ser am Mittag, 14.00 „Kasperle unter Seepiraten!“, 14.30 „Wä-
st zur Kaffeestunde“, 16.00 Musik zum Sonntagabend, 18.00
„Der Hirschgäulen“, 19.00 Operette und Tanz, 20.00 Nachrichten,
20.10 „Wie es euch gefällt“, 22.00 Zeitungs- und Nachrichten, Wet-
ter- und Sportbericht, 22.30 Unterhaltungs- und Tanzmusik,
24.00 Nachkonzert, 2.00 Nachtmusik.



Hakenkreuzfahnen und Fahmentuch

empfiehlt

Gustav Wucherer

Den Baumwarten und Obstbaumbesitzern

empfehle

Krausenleim

Klebgürtelpapier

Klebgürtel Fix-Fertig

sowie Bindfäden hiezu

Karl Kohler junior

Rosenstraße, Altensteig

Waschseife

Defen, neueste Modelle

Herde

Gaushacköfen

Fleischräucher

kaufen Sie vorteilhaft bei

Baul Fren

Rupertschmied, Altensteig

Einige tüchtige, zuverlässige

Schreiner

1 Bolierer

1 Vorarbeiter

zum Ruftermachen befähigt

werden in Dauerstellung

gesucht. Angebote an

Hermann Bauer

Schwäbisch Gmünd

Kleinstmöbelfabrik

(Zu einer persönlichen Vor-

stellung kommt in den nächsten

Tagen ein Meister aus dem

Betrieb).

Von heute auf morgen ohne Sorgen können Sie ein Los gewinnen

Krausen Los
Gewinn 1 Klasse RM 20.000
2 Klasse RM 10.000
3 Klasse RM 5.000
4 Klasse RM 2.500
5 Klasse RM 1.250
6 Klasse RM 625
7 Klasse RM 312,50
8 Klasse RM 156,25
9 Klasse RM 78,125
10 Klasse RM 39,0625

Bestellen Sie sofort ein Los bei
Glockle Bad Cannstatt
Post Loterie Expedition, Postfach 16, Tel. 57463

